Frühjahr 2022

ÜZ:NAH

DAS MAGAZIN DER ÜZ MAINFRANKEN

JETZT ELEKTROAUTO REGISTRIEREN

Sichern Sie sich den E-Auto-Bonus!

Erlebnistag im Gramschatzer Wald
Seite 6

Erneuerbare Energie: Wasser
Seite 10

Zu Besuch im Landgasthof zur Brücke
Seite 16

HEIMAT ENTDECKEN:

Erlebnistag im Gramschatzer Wald

| Seite 6

DIREKT VON HIER:

ImmaQ: Kulinarische Zeitreise

| Seite 10

LIEBE GEHT DURCH DEN MAGEN:

Besuch im Landgasthof zur Brücke

| Seite 16

ELEKTROAUTO REGISTRIEREN:

Der Bonus für Elektroautos

| Seite 28

MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C125104
FSC www.fsc.org

IMPRESSUM: Herausgeber: ÜZ Mainfranken eG, Schallfelder Str. 11, 97511 Lülsfeld, Tel.: 09382/604 -0, www.uez.de; Redaktion + Gestaltung: Eva Gerhart (v. i. S. d. P.), Heidi Andres; Druck: Haßfurter Medienpartner GmbH & Co. KG, Augsfelder Str. 19, 97437 Haßfurt; Fotos: Eva Gerhart (S. 2, 3, 4, 6, 13, 19, 22, 25), Heidi Andres (S. 4, 20, 21, 27), ÜZ-Archiv (S. 5, 9), Klaus Janitz für www.zahlenland.info (S. 6), Lea Günster (S. 2, 7), ImmaQ (S. 2, 10, 11), Landgasthof zur Brücke (S. 2, 16, 17), Andreas Ebert (S. 23), Institut für Energietechnik (S. 23), Daniel Kestler (S. 2, 28), Stockfotos (S. 1, 8, 12, 13, 15, 18, 19, 23, 24, 25, 26, 27)

Inhalt

ÜZ-Gewinner | Seite 4

Besuch in der ÜZ | Seite 4

Regionale Energiewende | Seite 5

Erneuerbare Energie: Wasser | Seite 8

Billig kann teuer werden | Seite 12

Blackout | Seite 18

Do-it-yourself: Pflanzbox | Seite 20

ÜZ - Überall zugange | Seite 22

Kinderseite | Seite 24

Alltags-Tipps | Seite 26

E-Bike Guide | Seite 27

Kontakt

ÜZ Mainfranken
Schallfelder Straße 11 | 97511 Lülsfeld

uez@uez.de
www.uez.de

SERVICENUMMERN

Zentrale:	09382 / 604 - 0
Kundenservice:	09382 / 604 - 604
Störungsdienst:	09382 / 604 - 601

KUNDENMAGAZIN ÜZ:NAH

nah@uez.de

ÜZ MAINFRANKEN

Grußwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

Dr. Jochen Starke

Pandemie wohin man blickt – auch uns als Betreiber kritischer Infrastruktur hat das Virus vor besondere Herausforderungen gestellt. Denn gerade in diesen Zeiten ist es besonders wichtig, dass Sie sich auf eine sichere Strombelieferung verlassen können. Wir nehmen unsere Verantwortung sehr ernst und investieren Tag für Tag all unsere Energie, um die Versorgung mit Strom (und Internet!) sicherzustellen.

Auch extreme Energiepreissteigerungen sind in den letzten Monaten stark in den Fokus geraten. Die meisten unserer Kunden hatten hiermit nichts zu tun – sie durften sich sogar über günstigere Strompreise freuen. Doch wir sind hier die Ausnahme: Viele Billiganbieter mussten die Belieferung ihrer Kunden aufgrund der außergewöhnlichen Preisentwicklung einstellen. Aber keine Sorge: Wir als zuverlässiger Grundversorger lassen niemanden im Dunkeln.

Die Preisentwicklung zeigt aber auch, wie richtig es ist, dass wir auf den Ausbau erneuerbarer Energiequellen setzen. Nur so können wir die Energiewende in der Region aktiv und erfolgreich vorantreiben. Um das zu schaffen, haben wir wieder ein paar Projekte in Planung, mit denen wir die Sonne anzapfen! In der nächsten Ausgabe können wir Ihnen dazu schon mehr verraten.

Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie frohe Ostern – und viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe von ÜZ:NAH!

Viele Grüße

D. Starke

ÜZ-Gewinner

SCHNAPS ZUM PROBIEREN
In der letzten Ausgabe unseres Kundenmagazins ÜZ:NAH gab es Schnaps-Probierpakete vom Spargelhof Englert aus Lindach zu gewinnen. Die Gewinner durften sich über edle Brände im Wert von 25 € freuen, die sie bei der Übergabe bei uns in Lülsfeld gerne entgegennahmen. Wir wünschen viel Freude beim verkosten!

Auch in dieser Ausgabe gibt es wieder regionale Köstlichkeiten zu gewinnen. Schauen Sie mal auf Seite 10!

Besuch Markus Hümpfer

Der Bundestagsabgeordnete Markus Hümpfer besuchte uns Ende Januar in Lülsfeld, um mit uns über energiepolitische Themen zu sprechen. Der SPD-Abgeordnete ist Mitglied im Ausschuss für Klimaschutz und Energie. Mit der ÜZ Mainfranken, einem der wichtigsten Energieversorger der Region, gab es also viel zu besprechen.

Hümpfer lobte die Ausrichtung unserer Energiegenossenschaft auf den Ausbau und die Erzeugung von Erneuerbaren Energien mit einem Energiemix, der mit 116% Naturstrom bereits seit einigen Jahren mehr grüne Energie erzeugt als im Netzgebiet der ÜZ Mainfranken verbraucht wird. Vorstandsvorsitzender Elmar Henke erläuterte die über 100- jährige Erfolgsgeschichte der ÜZ Mainfranken eG, welche stets auf Versorgungssicherheit und einer hohen Akzeptanz in der Bevölkerung durch den genossenschaftlichen Charakter beruhte. Geschäftsführer Dr. Jochen Starke bezeichnete die ÜZ als „Reallabor der Energiewende". Damit diese vor Ort gelingt, hatte er gleich mehrere Anliegen an den Abgeordneten. Wir freuen uns immer über den direkten Austausch mit Politikern und die Möglichkeit, eine nachhaltige Zukunft für unsere Region mitzugestalten!

Von links: Elmar Tell, Elmar Henke, Markus Hümpfer, Dr. Jochen Starke und Robert Ruppenstein.

Regionale Energiewende

NEUE PV-ANLAGE IN WEYER
Seit den 90er Jahren setzt die ÜZ Mainfranken ihren klaren Fokus auf die Versorgung mit und die Erzeugung von erneuerbarer Energie in der Region.

Fotovoltaikanlagen sind ein wichtiger Bestandteil der regionalen Energiewende. Deswegen fördern wir den Ausbau in unserem Netzgebiet und bauen auch eigene Anlagen – vornehmlich dort, wo es das Landschaftsbild nicht stört.

In Weyer, direkt an der Autobahn, wurden Ende Dezember gleich zwei neue PV-Anlagen in Betrieb genommen. Die Anlage der ÜZ Mainfranken hat eine Leistung von 1.782 kWp und wird jährlich rund 1,8 Mio. kWh Strom erzeugen. Die Fotovoltaikanlage eines privaten ortsansässigen Investors erzeugt nochmals rund 1,6 Mio. kWh pro Jahr bei einer installierten Leistung von 1.615 kWp.

Mit den beiden PV-Anlagen können ca. 1.000 Haushalte mit Strom versorgt werden. Der erzeugte Sonnenstrom wird direkt in das Ortsnetz von Weyer eingespeist und steht so den Bewohnern vor Ort und in den umliegenden Ortschaften zur Verfügung.

"Der Ausbau von dezentralen Erzeugungsanlagen ist ein wichtiger Schritt, damit die regionale Energiewende gelingen kann. Denn damit wird der Strom dort produziert, wo er verbraucht wird und muss nicht über weite Strecken transportiert werden. Der nächste Schritt in der Energiewende wird sein, Speichertechniken einzusetzen, um die Versorgung noch unabhängiger von den Witterungsbedingungen zu machen", so ÜZ-Projektleiter Dr. Benjamin Geßlein.

Heimat entdecken.

Ein Erlebnistag im Gramschatzer Wald

DEN WALD ERLEBEN UND SEINE GEHEIMNISSE ERKUNDEN – RUND UM DAS WALDERLEBNISZENTRUM IM GRAMSCHATZER WALD BIETEN SICH VIELE MÖGLICHKEITEN DAZU.

ZAHLENWALD

Der "Gramschatzer Zahlenwald" lädt dazu ein, Zahlen und Formen im Lebensraum Wald zu entdecken und hilft dabei, beides besser zu verstehen – den Wald und die Mathematik. Der im Jahr 2020 eröffnete Erlebnispfad ist ca. 700 Meter lang und richtet sich insbesondere an Familien mit Kindern im Alter von 3 bis 8 Jahren sowie an Erwachsene, die einen neuen und erfolgreichen Zugang zu den Zahlen gewinnen möchten.

SINNESWANDELN

Im Gramschatzer Wald können Sie den Wald mit all Ihren Sinnen entdecken: Hören, Fühlen, Riechen, Schmecken und Sehen. Auf dem ca. 1 km langen Walderlebnispfad können Sie wortwörtlich Ihre Sinne wandeln lassen. Für die Kleinen sorgen vielfältige Spielmöglichkeiten für Abwechslung. Außerdem bietet der Erlebnispfad viele Möglichkeiten zum Ausruhen in der Natur. Walderlebnis für wirklich alle – ob groß, ob klein, ob gesund oder körperlich behindert: ein besonderer Bodenbelag, geringe Steigung und ein ausgeklügeltes Leitsystem für Blinde ermöglichen einen barrierefreien Waldbesuch.

KLETTERWALD

Erleben Sie den Wald noch auf eine ganz andere Weise: Nämlich von oben. Im Kletterwald Einsiedel können Sie sich in luftige Höhen begeben und Ihren Waldtag zu einem unvergesslichen Erlebnis für die ganze Familie machen. Auf verschiedenen Parcours können Sie sich den unterschiedlichen Herausforderungen stellen. Bei der Höhe der Kletterrouten kann zwischen 1,20 Meter für die Kleinsten und bis zu 20 Meter für Adrenalinjunkies variiert werden. Kinder können ab 3 Jahren im Miniparcours das Abenteuer Klettern ausprobieren. Ab einer Körpergröße von 1,30 Meter ist der Normalparcours freigegeben.

DIE WICHTIGSTEN INFOS ZUM GRAMSCHATZER WALD:

PARKPLATZ MIT E-LADESÄULE
Walderlebniszentrum
Einsiedel 1
97222 Rimpar

WANDERWEGE
Öffnungszeiten:
ganzjährig
Streckenlänge:
Zahlenwald: ca. 0,7 km
Sinneswandeln: ca. 1 km
www.gramschatzer-wald.de

KLETTERWALD EINSIEDEL
Öffnungszeiten:
April - Oktober
www.kletterwald-einsiedel.net

MITMACHEN UND GEWINNEN:
Gutschein
50 €
für den Kletterwald
zu gewinnen!
siehe S. 25

Unser Lebenselixier: Wasser

EIN ALTES PRINZIP WIRD TOP-MODERN GENUTZT

Bereits seit mehr als 3.500 Jahren machen sich die Menschen Wasserkraft zunutze. Mit Hilfe von Wasserrädern wurde zum Beispiel Getreide gemahlen, große Hämmer in Schmieden betrieben oder bestellte Felder bewässert. Anfang des 19. Jahrhunderts wurden bereits die ersten Wasserturbinen gebaut. Sie haben gegenüber den Wasserrädern einen wesentlich höheren Wirkungsgrad und eignen sich dadurch auch für den Betrieb von elektrischen Generatoren. Noch heute kommen Wasserturbinen in modernen Wasserkraftwerken bei der Umwandlung von mechanischer Energie in elektrische Energie zum Einsatz und stellen dabei eines der wichtigsten Elemente dar. Wasserräder wurden durch die Turbinen also abgelöst und sind heute nur noch an alten Mühlen zu bewundern.

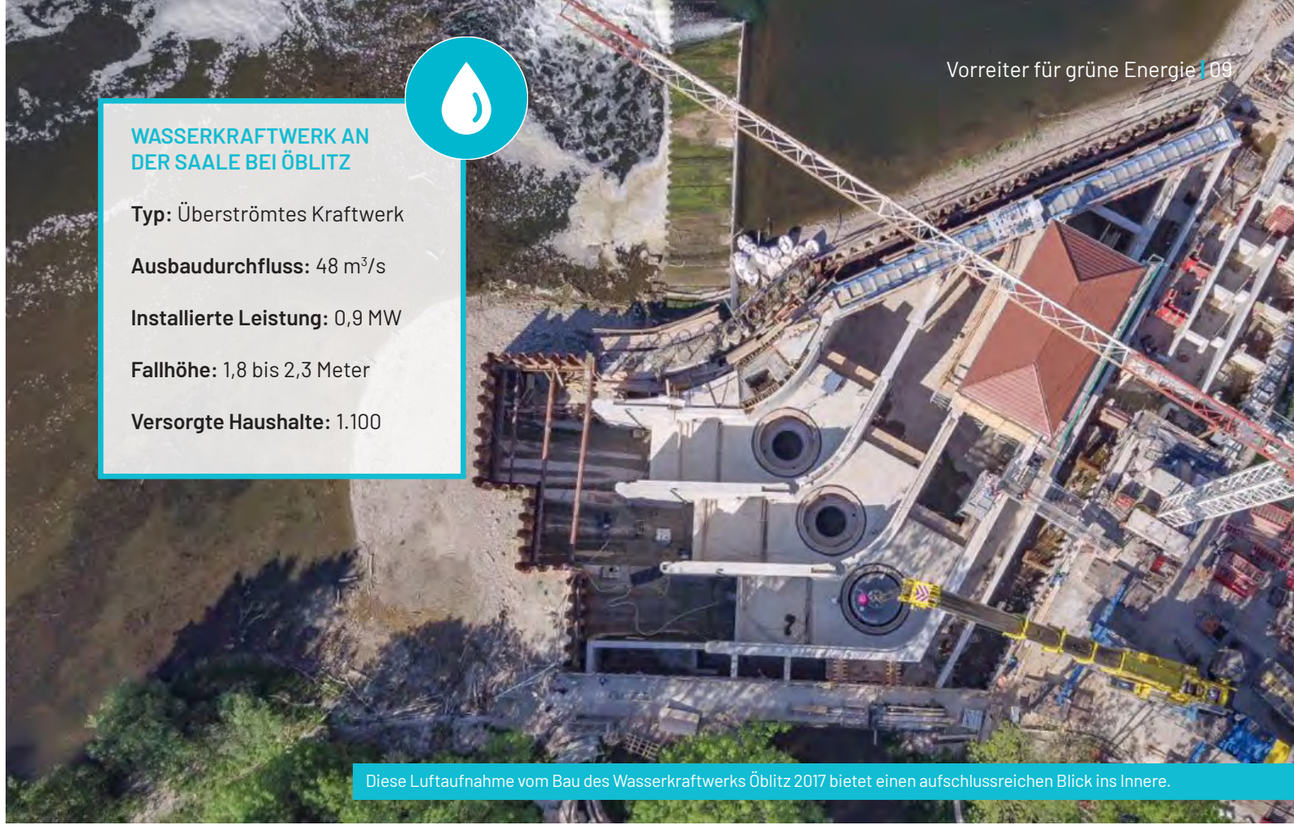
BEWEGUNGSENERGIE WIRD ZU ELEKTRISCHER ENERGIE

Wasserkraftwerke nutzen die kinetische Energie (auch Bewegungsenergie) von fließendem Wasser. Dabei wird das Wasser durch eine Turbine im Inneren des Wasserkraftwerks geleitet. Die Turbine beginnt sich unter dem Druck des Wassers zu drehen und gibt ihre Bewegungsenergie an einen Generator weiter, der sie wiederum in elektrische Energie umwandelt. Moderne Turbinen können mehrere Meter Durchmesser haben. Die Generatoren können dabei so groß wie ein Kleinwagen sein.
Laufwasserkraftwerke, zum Beispiel, nutzen die Fließbewegung von Flüssen. Mit Hilfe eines Staudamms wird Wasser zurückgehalten. Sobald das Wasser von dort abfließt, wird die dabei entstandene Energie auf eine oder mehrere Turbinen im Inneren des Kraftwerks übertragen.

EIN KLEINER BEITRAG ZUR ENERGIEWENDE

Im Gegensatz zu Windkraft, Solarenergie oder Biogas gibt es Wasserkraftwerke in Deutschland schon sehr lange. Dadurch sind die Kapazitäten was Wasserkraft betrifft heute bereits weitestgehend ausgeschöpft. Zwar zählen Wasserkraftwerke natürlich seit jeher zu den erneuerbaren Energien, da sie keinerlei CO_2-Emissionen produzieren und auf den nachhaltigen Rohstoff "Wasser" setzen, doch können sie heute nur noch einen kleinen Beitrag leisten, die aktuellen Klimaschutzziele zu erreichen. Nur durch die Modernisierung und Erweiterung bestehender Anlagen sieht das Umweltbundesamt noch Chancen, mehr erneuerbare Energie aus Wasserkraft zu gewinnen. Der Neubau eines Kraftwerks ist mit Eingriffen in Natur und Landschaft verbunden und muss stets abgewogen werden.

Zum Beispiel an historischen Mühlen lassen sich die Anfänge der Wasserkraft noch bewundern.



WASSERKRAFTWERK AN DER SAALE BEI ÖBLITZ

Typ: Überströmtes Kraftwerk

Ausbaudurchfluss: 48 m^3/s

Installierte Leistung: 0,9 MW

Fallhöhe: 1,8 bis 2,3 Meter

Versorgte Haushalte: 1.100

Diese Luftaufnahme vom Bau des Wasserkraftwerks Öblitz 2017 bietet einen aufschlussreichen Blick ins Innere.

Europas fischfreundlichstes Wasserkraftwerk

Umwelt- und Naturschutz spielen auch beim Betrieb von Wasserkraftwerken eine große Rolle. Für das Wohl der Wasserbewohner hat man sich deshalb innovative Techniken einfallen lassen, die in unserem Wasserkraftwerk, das wir in Öblitz an der Saale betreiben, vorbildhaft zum Einsatz kommen:

FISCHABSTIEGSANLAGE

In konventionellen Wasserkraftanlagen liegt die Sterblichkeitsrate von flussabwärts schwimmenden Fischen meist zwischen 10 und 60 %. Um diese Fische besser zu schützen, wurde an der Wasserkraftanlage Öblitz ein innovatives Leitrechen-Bypass-System eingesetzt, das international als die vorteilhafteste Lösung für den Schutz dieser Fische gilt. Damit kann die Sterblichkeitsrate auf 0 bis 1% gesenkt werden.

FISCHAUFSTIEGSANLAGE

Mit dem Bau einer Fischaufstiegsanlage wurde erstmals die Möglichkeit geschaffen, dass auch flussaufwärts wandernde Fische das Wehr Öblitz überwinden können. Aufgrund der gewählten Bemessung kann die Anlage auch von großen Fischen mit Körperlängen von über 1 m genutzt werden. Damit die Fische die Aufstiegsanlage gut finden, wurde diese mit mehreren Einstiegsmöglichkeiten ausgestattet, die gezielt schwimmstarke oder schwimmschwache Fische ansprechen. Eine Lockwasserleitung stellt die Strömungsgeschwindigkeit so ein, dass der jeweils passende Einstieg von den verschiedenen Fischarten leicht gefunden wird.

FISCHSCHONENDE TURBINEN

In Öblitz werden sogenannte DIVE-Turbinen eingesetzt. Die Geschwindigkeit der Turbinen kann je nach Wassermenge zwischen 30 und 120 Umdrehungen pro Minute variieren. Konventionelle Turbinen wiederum können nur mit einer konstanten Drehzahl betrieben werden. Je kleiner die Drehzahl, desto weniger Gefahr besteht für die Fische. Außerdem tragen die DIVE-Turbinen maßgeblich zum fischschonenden Charakter des Wasserkraftwerks bei, da sie so konstruiert sind, dass Fische nicht ins Innere gelangen und getötet werden können.

KIESLAICHBÄNKE

Bei den Nassbaggerarbeiten wurden während des Baus des Wasserkraftwerks Kiesbänke geschaffen, die für zahlreiche Flussfischarten als Laichplätze von großer Bedeutung sind. Das betrifft sowohl aktuell dort lebende Arten, wie Barbe, Döbel oder Hasel, aber auch Arten wie Lachs und Meeresforelle, die hier bereits vor 100 Jahren ausgestorben sind und sich durch diese Maßnahme hoffentlich bald wieder heimisch fühlen.

Direkt von hier:

ImmaQ: Eine kulinarische Zeitreise

Saisonalität, Regionalität und Handwerk vereint

Selbst anbauen, selbst ernten, selbst verarbeiten - was nach Selbstversorgung klingt, wird im größeren Stil gelebt und geliebt zu einem nachhaltigen Konzept, das einen großen Beitrag zur Region und der örtlichen Nahversorgung leisten kann. Bei Erzeugern vor Ort kauft man echtes lokales Handwerk ein. Und dabei geht es nicht nur darum zu wissen, wo die leckeren Früchte und Speisen herkommen, sondern sich auch sicher sein zu können, dass weder lange Transportwege noch industrielle Verarbeitung der Umwelt schaden. Die gesamte Wertschöpfung der Produkte von der Entstehung der Rohstoffe bis zum Verkauf der fertigen Ware ist und bleibt in der Region und kommt den Menschen vor Ort zugute.

Back to the roots - historische Gemüse- und Obstsorten bei ImmaQ

"ERHALTEN DURCH AUFESSEN" - VIELFALT AUS FRANKEN

Getreu nach diesem Motto wird hier in Handarbeit eine jährlich wachsende Sammlung an historischen Obst- und Gemüseraritäten kultiviert.
Im ca. 1000m² großen Feldgarten gedeiht es jeden Sommer bunt und vielfältig: Im Mittelpunkt steht das große Folien-Gewächshaus mit 55 - 60 Tomatensorten in allen Regenbogenfarben von 1 g bis 1 kg Fruchtgewicht. An den Rank-Gerüsten wachsen schwarze Himbeeren, japanische Weinbeeren und mexikanische Minigurken, etwas weiter gibt es Topinambur, Schlangenzucchini, bunten Mangold, Kürbis und Haferwurzeln. Hinter dem Folientunnel haben mehrere Rhabarbersorten, Erdbeeren, Knollenziest, essbarer Glücksklee und ein Kräuterbeet ihren Platz gefunden.

KULINARISCHES HANDWERK

Der Küchenmeisterin Stephanie Zwickl liegt die handwerkliche Weiterverarbeitung der eigens angebauten Vielfalt besonders am Herzen.
Sind die Früchte reif, werden sie zu Ragout, Püree, Chutney, Essenz und Fruchtaufstrichen verarbeitet.
Für Pasta-Liebhaber gibt es auch eine saisonal wechselnde Auswahl an hausgemachten Teigwaren wie Bärlauch-Pasta, Kürbis- oder Tomatennudeln. Das Sortiment wird ergänzt durch Lebkuchen zu Weihnachten, Macarons, Kochkäse, Beerenkonfekt oder saisonale Suppen.

ERGÄNZUNG ZUR NAHVERSORGUNG

Seit November 2021 können Liebhaber des kulinarischen Handwerks alle Köstlichkeiten direkt ab Hof in einem kleinen Selbstbedienungsladen in Lülsfeld erwerben. Dieser hat täglich geöffnet, auch an Sonn- und Feiertagen. Das Credo lautet dabei: „Solange der Vorrat reicht".
ImmaQ möchte mit dem SB-Hofladen einen kleinen Teil zur individuellen Nahversorgung beitragen und zeigen, dass Regionalität, Saisonalität und Kochhandwerk sich wunderbar ergänzen.

MITMACHEN UND GEWINNEN!

Kosten Sie die Leckereien von Stephanie Zwickl selbst: Wir verlosen **5 saisonale GenussKörbe im Wert von je 25 €!**

Registrieren Sie sich einfach unter **www.uez.de/immaq** und sichern Sie sich die Chance auf regionale Köstlichkeiten.

WIR WÜNSCHEN VIEL GLÜCK!

HIER ZU FINDEN:

ImmaQ
Rimbacher Str. 4
97511 Lülsfeld
Instagram: @immaq_luelsfeld

Billig kann teuer werden!

Insolvenzwelle von Billigstromanbietern

Das letzte Jahr endete für Stromkunden einiger Billigstromanbieter mit einem bösen Erwachen. Anbieter gingen insolvent oder Verträge wurden von heute auf morgen gekündigt und die Kunden zahlen letztendlich drauf.

ALLES RICHTIG GEMACHT

Unsere Stromkunden, die einen ÜZ-Natur-Vertrag mit einer Energiepreisgarantie von zwei Jahren abgeschlossen haben, haben hingegen alles richtig gemacht! Sie profitieren auch im Jahr 2022 von ihrer Vertragslaufzeit und den damit gleichbleibend günstigen Preisen. Für rund 70% unserer Kunden wurde der Strom aufgrund der gesunkenen EEG-Umlage sogar günstiger.

STROMPREISENTWICKLUNG

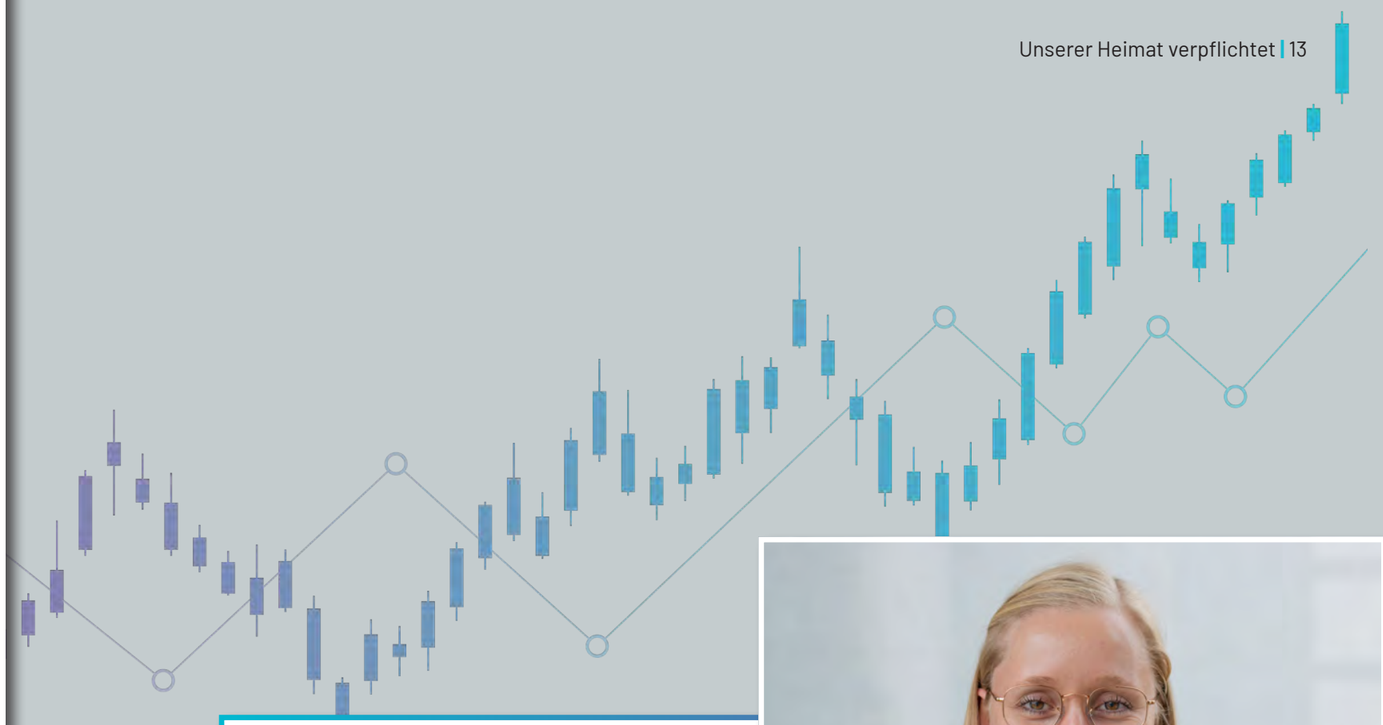
In den letzten Monaten konnte man an der Strombörse zwischenzeitlich Preissteigerungen von bis zu 1.000 Prozent im Vergleich zum Vorjahr beobachten. Die Kunden, die sich für einen Vertrag bei ihrem Versorger vor Ort und mit Energiepreisgarantie entschieden haben, profitieren nun von ihrer vorausschauenden Vorgehensweise. Wechselfreudige Kunden, die ihren Strom bisher von Energiediscountern bezogen haben, stehen nun immer häufiger vor dem Problem, dass die Anbieter die Verträge kündigen oder nicht mehr verlängern.

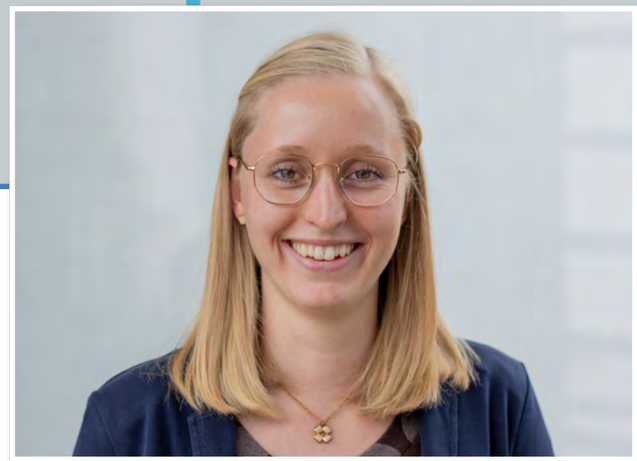
Die Strompreise an der Börse sind nach wie vor extrem hoch, so dass mit weiteren Insolvenzen von Billiganbietern zu rechnen ist. Kunden, die von der Insolvenz eines Energielieferanten betroffen sind, stehen aber keineswegs ohne Strom da. Die Versorgung geht nahtlos in die Ersatzversorgung über und die Kunden können sich auf eine zuverlässige Stromlieferung ihres örtlichen Grundversorgers verlassen.

GRUNDVERSORGUNGSPREISE

Je länger die Vertragslaufzeit eines Stromlieferungsvertrages ist, desto langfristiger kann ein Energieversorger planen und die benötigte Strommenge vorausschauend an der Börse einkaufen. Dadurch sind Verträge mit langer Vertragsbindung meist günstiger.

Je kurzfristiger der Strom an der Börse eingekauft werden muss, desto abhängiger ist man in der Beschaffung von der aktuellen Kursentwicklung. Kunden, die nun aufgrund von Insolvenzen oder außerordentlichen Kündigungen in die Ersatzversorgung fallen, konnten vom zuständigen Grundversorger vorher nicht eingeplant werden. Das heißt, der zusätzlich benötigte Strom muss von heute auf morgen kurzfristig eingekauft werden – und das zum aktuellen, ungewöhnlich hohen Börsenpreis.





Auch im Versorgungsgebiet der ÜZ Mainfranken sind hunderte Kunden von der Insolvenzwelle betroffen. Wir als Grundversorger stellen die grundsätzliche Stromversorgung für alle Menschen in unserer Region sicher und fangen auch Kunden auf, die plötzlich ihren Energielieferanten verlieren.

Wir haben unserer Mitarbeiterin Sabine Hespelein, Teamleiterin Privatkundenvertrieb, einige Fragen zur aktuellen Situation gestellt:

WIE HABEN SIE DIE INSOLVENZWELLE ERLEBT?

Es war zwar nur eine Frage der Zeit, bis die Billiganbieter ihr Angebot nicht mehr aufrechterhalten können, aber trotzdem kam der Lieferstopp von Stromio und die Insolvenz anderer Anbieter kurz vor Weihnachten ziemlich überraschend. Ich selbst war eigentlich schon im Urlaub und, wie die meisten Leute so kurz vor den Feiertagen, mit meinen Gedanken eher schon beim Weihnachtsbaum. In diesem Fall mussten wir aber sehr schnell reagieren. Die Kunden mussten angeschrieben und informiert werden, viele Betroffene haben auch angerufen und hatten etliche Fragen zu ihrer Situation. Da haben ich und einige meiner Kolleginnen und Kollegen unseren Urlaub natürlich unterbrochen, um das restliche Team und die Betroffenen zu unterstützen.

WIE HABEN DIE BETROFFENEN KUNDEN REAGIERT?

Manche hatten tatsächlich Angst, über Weihnachten keinen Strom zu haben. Diese Sorge konnten wir zum Glück schnell aus der Welt schaffen. Andere waren wegen der Gesamtsituation aufgebracht und hatten zunächst wenig Verständnis für die höheren Preise. Denn leider mussten auch wir unsere Grundversorgungspreise wegen der kurzfristigen Strombeschaffung für diese Kunden an das aktuelle Preisniveau anpassen. Viele der betroffenen Kunden waren aber auch einfach dankbar für die Hilfe und die persönliche Beratung.

WAS RATEN SIE DEN BETROFFENEN KUNDEN?

Schnäppchen sind gerade am Strommarkt nicht zu machen. Von daher am besten erst einmal abwarten. Viele Energielieferanten haben ihr Tarifangebot vorübergehend reduziert oder ganz ausgesetzt. Das erschwert den Anbieterwechsel und die Kunden müssen sich generell darauf einstellen, tiefer in die Tasche greifen zu müssen. Auch wir haben unsere Tarife für Neukunden aufgrund der außerordentlichen Situation zunächst eingeschränkt. Ein Tarifwechsel ist für die Kunden in der Grundversorgung zum aktuellen Zeitpunkt daher leider nicht möglich. Wir arbeiten aber mit Hochdruck daran, diesen Kunden bald wieder ein attraktives Angebot für einen Tarif außerhalb der Grundversorgung machen zu können.

WARUM WURDE DAS TARIFANGEBOT ÜBERHAUPT EINGESCHRÄNKT?

Aufgrund der extremen Preissteigerung war es uns nicht möglich, unsere bisherigen Tarife weiter anzubieten. Dabei handelt es sich um langfristige Angebote mit einer Vertragslaufzeit und Energiepreisgarantie von bis zu zwei Jahren. Das heißt, die benötigten Mengen konnten vorausschauend eingekauft werden. Dies geschah schon ein bis zwei Jahre im Voraus. Da war das Preisniveau noch ein ganz anderes. Aufgrund der außergewöhnlichen Preisschwankungen am Strommarkt ist es uns leider immer noch nicht möglich, ein neues langfristiges Angebot zu kalkulieren. Zwar könnten wir einen Tarif anbieten, der dem jeweiligen Preisniveau entspricht, aber dann zah-len die Kunden einige Monate später vielleicht sogar zu viel.

WIRD ES BALD WIEDER EIN NEUES ANGEBOT FÜR NEUKUNDEN GEBEN?

Selbstverständlich. Wir freuen uns über jeden neuen Kunden, der uns sein Vertrauen schenkt. Da wir hoffen, dass die Preise mittelfristig wieder sinken, warten wir, bis sich die Lage wieder beruhigt und werden interessierten Kunden dann ein attraktives Angebot unterbreiten. Alle Kunden, die bereits Interesse an einem Angebot ange-meldet haben, werden von uns über die neuen Tarife informiert. Aktuelle Informationen zu unseren Stromtarifen finden Sie auch auf unserer Webseite unter **www.uez.de/stromtarife2022**

IST DENN ABSEHBAR, WANN SICH DIE LAGE AUF DEN ENERGIEMÄRKTEN WIEDER NORMALISIERT?

Wir hoffen bald, aber diese Frage können auch wir leider nicht beantworten. Zu viele Faktoren haben Einfluss auf die Kursentwicklung am Strommarkt. Vor allem der Ukrainekrieg hat zuletzt die Energiepreise nochmals stei-gen lassen. Aufgrund des enormen Preisanstieges ist davon auszugehen, dass es einige Zeit in Anspruch nehmen wird, bis sich die Lage weltweit wieder normalisiert.

WIE KANN MAN AUF DIE HOHEN ENERGIEPREISE REAGIEREN?

Da sich die Preise voraussichtlich auf einem höheren Niveau einpendeln werden, lohnt es sich, bewusst mit dem Thema Energie umzugehen. Dazu kann jeder Einzelne seinen Beitrag leisten! Wir als ÜZ engagieren uns in dem Bereich zum Beispiel in unseren Energieeffizienznetzwerken mit rund 40 Kommunen und werden uns weiter auf den Ausbau erneuerbarer Energien in unserem Netzgebiet konzentrieren. Hier arbeiten wir bereits mit Hochdruck an neuen Projekten, um uns so noch unabhängiger vom Börsengeschehen zu machen und damit die Energiewen-de in der Region erfolgreich voranzutreiben.

Und die Moral von der Geschicht...

Wie bei allen Produkten, sollte der Preis auch beim Strom nicht das einzig ausschlaggebende Kriterium sein. Denn was wir heute tun, entscheidet darüber, wie unsere Welt morgen aussieht. Deswegen sollten gerade bei der Wahl der Stromanbieters auch Themen wie Nachhaltigkeit und der regionale Mehrwert eine wichtige Rolle spielen. Ein regionaler Energieversorger treibt nämlich nicht nur die Energiewende vor Ort voran, sondern schafft auch Arbeitsplätze und unterstützt die Vereine, Kindergärten sowie Schulen in der Region. Hand in Hand mit den Kommunen arbeiten wir stets daran, die Lebensqualität in unserer Heimat noch weiter zu verbessern.

Aber auch, was den Preis angeht, können die regionalen Anbieter oft punkten: Wir bieten unseren Kunden, die uns langfristig ihr Vertrauen schenken, beispielsweise eine Energiepreisgarantie. Das heißt, dass nur Änderungen an den Steuern und Umlagen sowie den Netznutzungsentgelten weitergegeben werden, während der Strompreis selbst stabil bleibt. Zeiten wie diese haben gezeigt, dass sich das bezahlt macht.

Langfristig gesehen ist ein regionaler und zuverlässiger Energieversorger mit fairen Preisen und Preisgarantie also meist die bessere Wahl. Denn billig kann auch teuer werden!

WEGFALL EEG-UMLAGE

Die EEG-Umlage, die rund 3,7 Cent des Strompreises ausmacht, soll vorzeitig zum 1. Juli 2022 abgeschafft werden. Solche Erleichterungen geben wir selbstverständlich an unsere Kunden weiter! Wir begrüßen die Abschaffung der EEG-Umlage und damit die Senkung staatlich verursachter Kostenbestandteile. Der staatliche Anteil am Strompreis gehört aktuell mit rund 40% zu den höchsten in ganz Europa!

Energiespartipps für Zuhause

STROMMESSGERÄTE EINSETZEN:
Gehen Sie Stromfressern auf die Spur! Um Geräte mit besonders hohem Stromverbrauch ausfindig zu machen, bietet sich der Einsatz von Strommessgeräten an. So kann man leicht herausfinden, wie viel Strom einzelne Haushaltsgeräte über einen gewissen Zeitraum tatsächlich verbrauchen.
TIPP: Für unsere Kunden verleihen wir kostenlose Energiemessgeräte: **www.uez.de/strommessgeraet**

AUF LED-BELEUCHTUNG UMRÜSTEN:
Falls noch nicht geschehen: Der Austausch von herkömmlichen Glühbirnen durch LED-Leuchtmittel schont den Geldbeutel. Damit lassen sich bis zu 90% der Energiekosten für Beleuchtung einsparen. Das gilt vor allem auch für Halogen-Strahler im Außenbereich.

ECO-PROGRAMME NUTZEN:
Mittlerweile haben viele Wasch- und Spülmaschinen ein Eco-Programm. Diese sind tatsächlich auch am sparsamsten, obwohl sie länger brauchen. Im Kurzprogramm müssen die gleichen Arbeitsvorgänge in kürzerer Zeit abgespult werden und das verbraucht mehr Energie, da hierfür mehr Leistung benötigt wird.

HEIZUNG ENTLÜFTEN:
Luftblasen beeinträchtigen die Zirkulation des Heizwassers, was dazu führt, dass die Wärme schlechter an den Raum abgegeben wird. Es wird dann bis zu 15% mehr Energie verbraucht. Durch regelmäßiges Entlüften Ihrer Heizkörper können Sie dem vorbeugen und sorgen für eine optimale Effizienz Ihrer Heizung.

Liebe geht durch den Magen...

Zu Besuch im Landgasthof zur Brücke

Genussvolle fränkische und internationale Gerichte finden sich auf der Speisekarte des Landgasthofes zur Brücke in Wiesentheid. In seiner "Küche aus Leidenschaft" zaubert der Küchenchef Bernd Fischer eine Mischung aus regionaler und hochklassiger Küche. Saisongerechte Zutaten aus der Region haben bei ihm absoluten Vorrang. Hochwertige fränkische Weine und edle Brände vom Familienweingut Martin Fischer runden die raffinierten Speisefolgen ab.

Mit genau so viel Liebe zum Detail ist die behagliche Gaststube eingerichtet. Bei schönem Wetter ist der stimmungsvolle Wein- & Biergarten geöffnet.

Rezept-Tipp

Geschmorte Ochsenbäckchen

Zutaten: 1,5 kg Ochsenbäckchen, 2 EL Pflanzenöl, 3 Zwiebeln, 2 Zehen Knoblauch, 2 Karotten, 250 g Knollensellerie, 150 g Lauch, 150 ml Madeira, 800 ml Rotwein, 3 Wacholderbeeren, 2 Lorbeerblätter, 4 Pimentkörner, 500 ml Rinderbrühe, Salz, Pfefferkörner

Zubereitung:

- Backofen auf 140°C vorheizen.
- Ochsenbäckchen salzen und in einem großen Topf mit etwas Pflanzenöl von beiden Seiten scharf anbraten. Ochsenbäckchen dann aus dem Topf nehmen und beiseitelegen.
- Zwiebeln, Knoblauch, Karotten, Lauch und Knollensellerie in Würfel schneiden. Alles in den Topf geben und garen, bis das Gemüse leicht bräunt.
- Ochsenbäckchen zurück in den Topf geben. Mit Madeira und Rotwein ablöschen und reduzieren lassen. Wacholderbeeren, Lorbeerblätter, Pfeffer- und Pimentkörner in den Topf geben. Rinderbrühe darüber gießen und für ca. 3-4 Std. im Ofen schmoren.
- Ochsenbäckchen aus der Schmorfond nehmen. Gemüse über ein Sieb abpassieren. Schmorfond dabei in einem Topf auffangen und anschließend reduzieren lassen. Nochmals abschmecken und eventuell mit etwas Kartoffelstärke binden. Ochsenbäckchen portionieren und zur Soße geben.

Als Beilage eignen sich zu, Beispiel Erbsenpüree und Schupfnudeln. Wir wünschen guten Appetit!

KONTAKT

Landgasthof zur Brücke
Marienplatz 2
97353 Wiesentheid

09383 / 99949

ÖFFNUNGSZEITEN

Freitag bis Dienstag:
11.30 Uhr - 14.00 Uhr
17.30 Uhr - 21.00 Uhr

www.landgasthof-zur-bruecke.de

1 Glas Franken-Secco gratis*
*gültig im Landgasthof zur Brücke ab einem Mindestverzehr von 25 €. Lassen Sie es sich schmecken!
UZ

BLACKOUT!

Wie real ist die Gefahr eines größeren Stromausfalls?

Die Stromversorgung in Deutschland gehört zu den sichersten weltweit. Die Ausfallzeit pro Jahr liegt im Durchschnitt bei unter 20 Minuten. Im Netz der ÜZ Mainfranken sogar nur bei unter 3 Minuten. Dennoch ist das Risiko eines längerfristigen und/oder großflächigen Stromausfalls nicht zu unterschätzen.

DAS STROMNETZ

Das Stromnetz ist ein sensibles Konstrukt. Verbrauch und Produktion müssen sich stets die Waage halten, um die Netzfrequenz von 50 Hertz stabil zu halten. Sinkt oder steigt die Frequenz, so kann es zu einem Stromausfall kommen. Gerade die Energiewende und der damit verbundene Umbau des Stromnetzes durch den Umstieg auf erneuerbare Energiequellen birgt für die Versorgungssicherheit neue Risiken. Je nach Witterungsverhältnissen kann die regenerative Energieerzeugung stark schwanken. An einem sonnigen und windigen Tag wird beispielsweise überproportional viel Strom erzeugt, während der gesamte Energiebedarf weitestgehend konstant bleibt. Würde nun zu viel Strom ins Netz eingespeist werden, der nicht verbraucht wird, könnte das Stromnetz kollabieren. Das stellt Netzbetreiber vor eine große Herausforderung. Denn es müssen möglichst genaue Prognosen und Hochrechnungen erstellt und gegebenenfalls muss durch Zu- oder Abschaltung von Kraftwerken gegengesteuert werden. 2019 stand Europas Stromnetz kurz vor einem totalen Blackout, da die Netzfrequenz deutlich von den 50 Hertz abgewichen war. In den letzten Jahren waren vermehrt grenzwertige Situationen zu verzeichnen, bei denen nur durch funktionierende technische Maßnahmen der drohende Blackout vermieden werden konnte. Ursache war jeweils eine deutliche Abweichung der Netzfrequenz. Doch auch äußere Einflüsse wie beispielsweise Brände, Starkregen und Hochwasser oder Stürme können unsere Stromversorgung lahmlegen.

OHNE STROM GEHT NICHTS MEHR

Unsere Gesellschaft ist heutzutage in nahezu allen Bereichen abhängig von Elektrizität. Ohne Strom gäbe es nicht nur kein Licht, keine Heizung und keine Telekommunikation mehr, sondern auch das Finanzwesen, der Verkehr, medizinische und versorgungstechnische Einrichtungen, die Landwirtschaft sowie Supermärkte wären von einem Stromausfall gravierend betroffen.

DIE GEFAHR EINES BLACKOUTS BESTEHT

Doch wie real ist die Gefahr eines Blackouts? Und vor allem: Was ist zu tun, wenn es tatsächlich einmal so weit kommen sollte? Welche Vorkehrungen können getroffen werden? Diese und viele weitere Fragen stellte der CSU-Kreisverband Kitzingen dem Bereichsleiter Netzservice und Leiter des Krisenstabes bei der ÜZ Mainfranken, Jürgen Kriegbaum, bei einem Online-Vortrag Ende Januar. „Wir sind Tag für Tag für die Versorgungssicherheit im Einsatz. Und obwohl unser Netz zu einem der sichersten in ganz Deutschland zählt, kommen auch bei uns immer wieder einmal Versorgungsunterbrechungen vor. 2018 hat uns der Sturm Fabienne beispielsweise stark erwischt. Damals wurde eine Freileitung komplett zerstört und drei Ortschaften waren mehrere Stunden ohne Strom. Dank unseres gut ausgestatteten Fuhrparks und Materiallagers konnten wir schnell reagieren und die Stromversorgung kurzfristig wiederherstellen“, so Jürgen Kriegbaum.

AUSWIRKUNGEN EINES STROMAUSFALLES

Kürzere lokale oder regionale Stromausfälle von bis zu 2 Stunden stellen für die Bevölkerung kaum ein Problem dar. Ab einer Ausfallzeit von 8 Stunden ist bereits mit Einschränkungen in der kritischen Infrastruktur, medizinischen Einrichtungen oder landwirtschaftlichen Betrieben zu rechnen. Dauert die Versorgungsunterbrechung bis zu einen Tag an, können Probleme in der Wasserversorgung oder beim Betrieb von Kläranlagen hinzukommen. Bei einem länger andauernden Stromausfall treten erste Versorgungsengpässe mit Nahrungsmitteln und Treibstoff auf und es droht ein Ausfall der kritischen Infrastruktur. Ist die Stromversorgung für mehr als 3 Tage unterbrochen, hätte das gravierende Auswirkungen auf die Bevölkerung.

VORSICHT IST BESSER ALS NACHSICHT

Wir alle hoffen, dass es nie so weit kommen wird. Dennoch ist es wichtig, Vorkehrungen zu treffen und über das Risiko und die möglichen Auswirkungen zu informieren. „Durch unsere hohe Versorgungssicherheit scheint die Gefahr eines Blackouts auf den ersten Blick weit hergeholt. Aber was zunächst klingt wie der Titel eines Hollywood-Blockbusters, kann durchaus Realität werden. Das hat uns die Hochwasserkatastrophe im Ahrtal letztes Jahr erst wieder eindrücklich vor Augen geführt. Hier war die Stromversorgung über mehrere Wochen erheblich eingeschränkt. Manchmal reicht aber schon ein Bagger, um einen 30-stündigen Stromausfall zu verursachen - wie beispielsweise 2019 in Berlin. Durch lokale Unwetterereignisse oder mechanische Beschädigungen von wichtigen Versorgungsleitungen, kann es schnell zu starken Einschränkungen in der Stromversorgung kommen. Auch eine Störung im vorgelagerten Netz kann zu einem großflächigen oder langandauernden Stromausfall in unserer Region führen. Manches haben wir einfach nicht selbst in der Hand. Deswegen ist es uns wichtig, auf dieses Thema aufmerksam zu machen und die Menschen dafür zu sensibilisieren“, führt Jürgen Kriegbaum aus.

DAS IST ZU TUN

Es müssen lokale und überregionale Notfallkonzepte erstellt werden, um im Fall der Fälle schnell und richtig reagieren zu können. Deswegen arbeitet die ÜZ Mainfranken als regionaler Energieversorger mit den verschiedensten Organisationen zusammen, um vor allem Entscheidungsträger über das Risiko eines Blackouts und die potenziellen Auswirkungen aufzuklären. Wie nun der Kreisverband Kitzingen der CSU, haben schon viele Landratsämter, Kommunen, Hilfsorganisationen und Feuerwehren das Aufklärungsangebot der ÜZ Mainfranken wahrgenommen. Denn eines steht fest: Im Falle eines Blackouts müssen alle Institutionen zusammenarbeiten, um die Notlage möglichst schnell zu beenden.

Jürgen Kriegbaum
Bereichsleiter Netzservice
Leiter Krisenstab ÜZ Mainfranken
Führung Feuerwehr Lohr am Main

Wie können Sie sich auf einen längeren Stromausfall vorbereiten?

Dieses Thema hat auch der Kreisverband Schweinfurt des Bayerischen Roten Kreuzes im Rahmen des Leader-Projektes "VILLS" aufgegriffen, bei dem wir mitgewirkt haben. Auf unserer Webseite haben wir für Sie noch einmal die wichtigsten Punkte auf einen Blick zusammengefasst:
www.uez.de/blackout

"Was zunäch st klingt
wie der Titel eines Holly wood-Blockbusters,
kann durchaus Re alität werden."

Do it yourself: Pflanzkiste als Mini-Beet

Endlich Frühling! Und damit Zeit für neues Leben in Ihrem Garten oder auf Ihrem Balkon. Ihre neue Pflanzkiste bietet Ihnen viele Möglichkeiten in die Gartensaison zu starten. Sie eignet sich hervorragend als Kräutergarten, als ziervolles Blumenbeet oder sogar als Mini-Gemüsebeet.

Die überschaubare Größe Ihrer Pflanzkiste findet auch auf Ihrem Balkon oder im kleinen Vorgarten einen Platz. Wir wünschen ganz viel Spaß beim Basteln und Gärtnern und viel Freude mit einer ertragreichen Ernte!

Gebastelt von Heidi Andres (ÜZ) mit Katze Momo

Vorbereitungen:

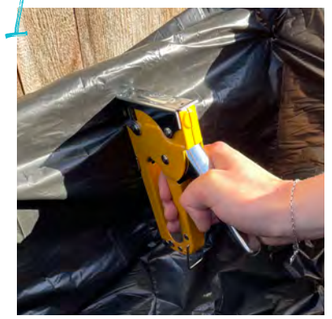
Die folgenden Materialien und Werkzeuge benötigen Sie:

MATERIAL
- Obst- oder Weinkiste
- Wasserfeste Folie, z.B. ein dicker Müllsack
- Blähton oder Kies
- Gartenvlies
- Pflanzerde und Pflanzen

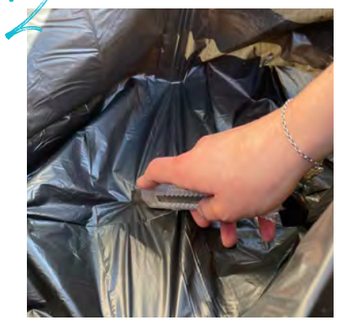
WERKZEUG
- Tacker oder Nagler
- Cuttermesser

VIEL SPASS BEIM BASTELN!

1



2



Bastelanleitung:

1 MIT FOLIE AUSKLEIDEN
Kleiden Sie Ihre Kiste rundherum mit einer dicken Folie aus und befestigen Sie sie mit einem Tacker am obersten Brett, einige Zentimeter unter dem oberen Ende. Überschüssige Folie oberhalb der Tackerlinie können Sie mit dem Cutter abschneiden, sodass sie von außen nicht mehr sichtbar ist.

2 LÖCHER EINSCHNEIDEN
Schneiden Sie am Boden mehrere Löcher in die Folie zwischen dem Holz, um den Wasserabfluss zu sichern.

3 FÜR EINE GUTE DRAINAGE
Füllen Sie nun zunächst eine einige Zentimeter hohe Schicht Blähton oder Kies ein, um Stauwasser zu vermeiden. Decken Sie die Schicht anschließend mit einer Lage Gartenvlies ab, damit die Erde nicht zwischen die Drainageschicht rieselt und diese verstopft.

4 ERDE EINFÜLLEN
Füllen Sie die Pflanzbox nun bis einige Zentimeter unter den oberen Rand mit Erde auf. Achten Sie darauf, innerhalb der Folie zu bleiben, damit das Holz vor Nässe geschützt bleibt.

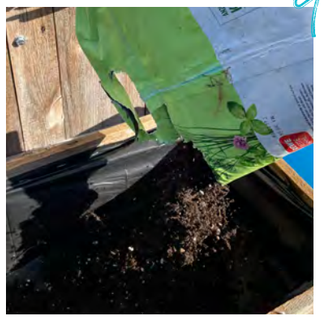
5 BELIEBIG BEPFLANZEN
Ziehen Sie zunächst die Töpfe Ihrer Pflanzen ab. Die Töpfe lassen sich leichter abziehen, wenn der Ballen gut durchfeuchtet ist. Gönnen Sie deshalb trockenen Pflanzen vor dem Setzen ein Tauchbad. Stark durchwurzelte Ballen sollten vorsichtig mit den Fingern aufgerissen werden, um das Anwachsen zu erleichtern. Ordnen Sie die Pflanzen nun nach Ihrem Geschmack in der Pflanzbox an und füllen Sie Lücken mit Erde auf.

6 PFLANZBOX ANGIESSEN
Stellen Sie Ihre Pflanzbox an Ihren vorgesehenen Platz und gießen Sie Ihr kleines Beet gut an. Fertig!

PFLANZKISTE ALS INDIVIDUELLES MINI-HOCHBEET:
Bringen Sie noch vor Schritt 1 der Bastelanleitung Beine in beliebiger Höhe an Ihrer Kiste an. So erhalten Sie ein Beet in angenehmer Höhe zum Pflanzen und Ernten. Das Beet eignet sich auch für den mehrjährigen Einsatz. Wenn Sie es vorher mit Holzschutz für den Außenbereich streichen, sogar noch länger! Verwenden Sie Ihre Lieblingsfarben für einen ganz persönlichen Touch!

3

4



5

ÜZ - Überall Zugange...

Wir arbeiten sehr eng mit den Kommunen in unserem Netzgebiet und darüber hinaus zusammen. Hand in Hand entwickeln wir innovative Energielösungen und kümmern uns gemeinsam um Klimaschutz und Energieeffizienz.

Dabei stehen Nachhaltigkeit, die Nähe zu den Menschen und der regionale Mehrwert stets im Vordergrund. Gemeinsam stellen wir die Weichen für eine zukunftsfähige Gesellschaft von morgen.

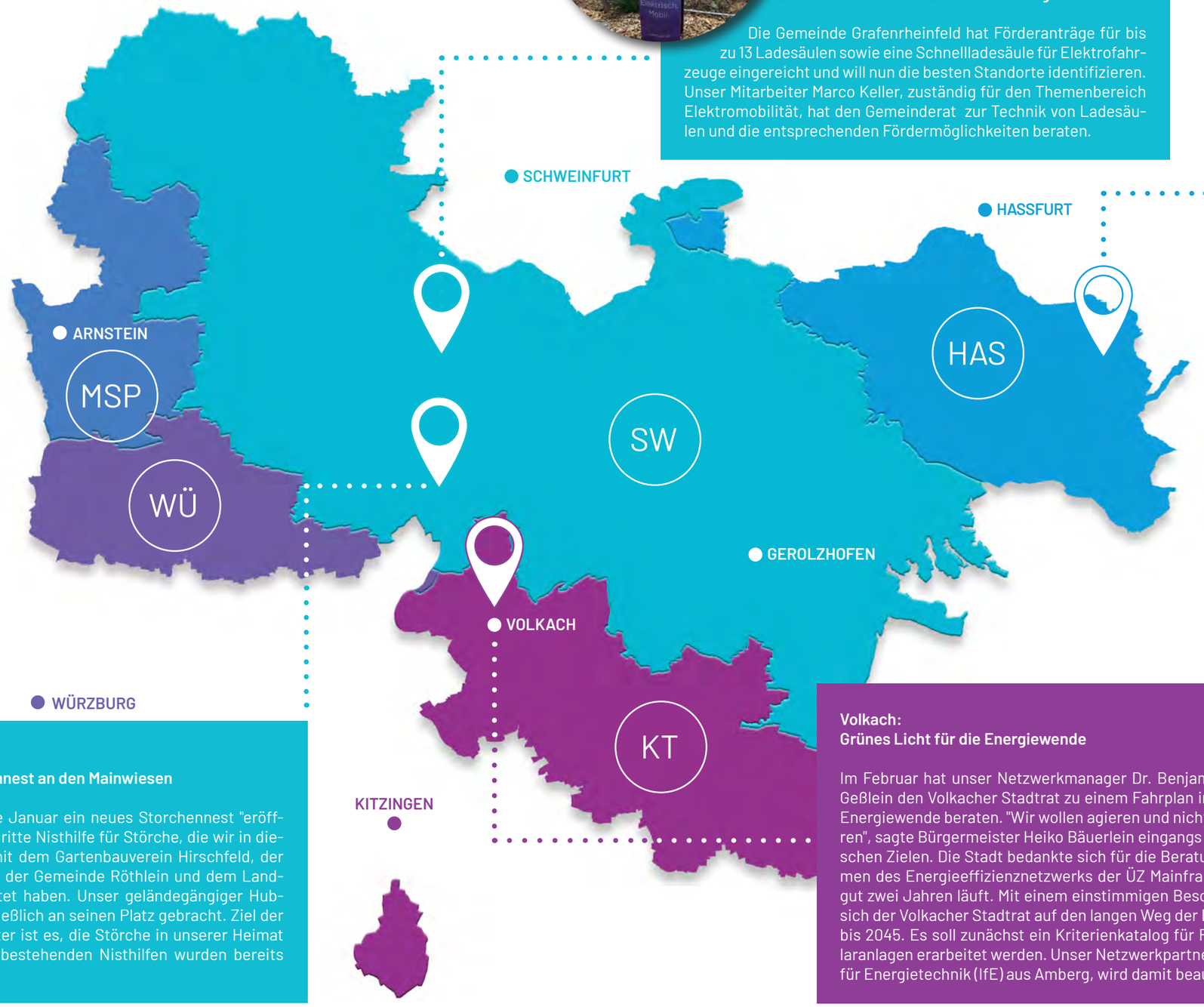
Mit dieser Serie möchten wir Ihnen einen Einblick in unsere Arbeit gewähren. In jeder Ausgabe unseres Kundenmagazins stellen wir Ihnen einige unserer aktuellen Projekte vor:

Grafenrheinfeld:
Ladeinfrastruktur für E-Autos soll ausgebaut werden

Die Gemeinde Grafenrheinfeld hat Förderanträge für bis zu 13 Ladesäulen sowie eine Schnellladesäule für Elektrofahrzeuge eingereicht und will nun die besten Standorte identifizieren. Unser Mitarbeiter Marco Keller, zuständig für den Themenbereich Elektromobilität, hat den Gemeinderat zur Technik von Ladesäulen und die entsprechenden Fördermöglichkeiten beraten.

Sand am Main:
Nahwärmenetz für Rathaus und Schule

Im Rahmen des Energieeffizienznetzwerkes wurde ein Konzept für die Wärmeversorgung von Rathaus, Schule und altem Bauhof in Sand am Main erstellt. Hierfür wurden verschiedene Heizsysteme im Hinblick auf Wirtschaftlichkeit aber vor allem auch Nachhaltigkeit und Energieeffizienz verglichen. Insgesamt sollen drei Gebäude mit dem neuen Heizsystem mit Wärme versorgt werden.



Hirschfeld:
Neues Storchennest an den Mainwiesen

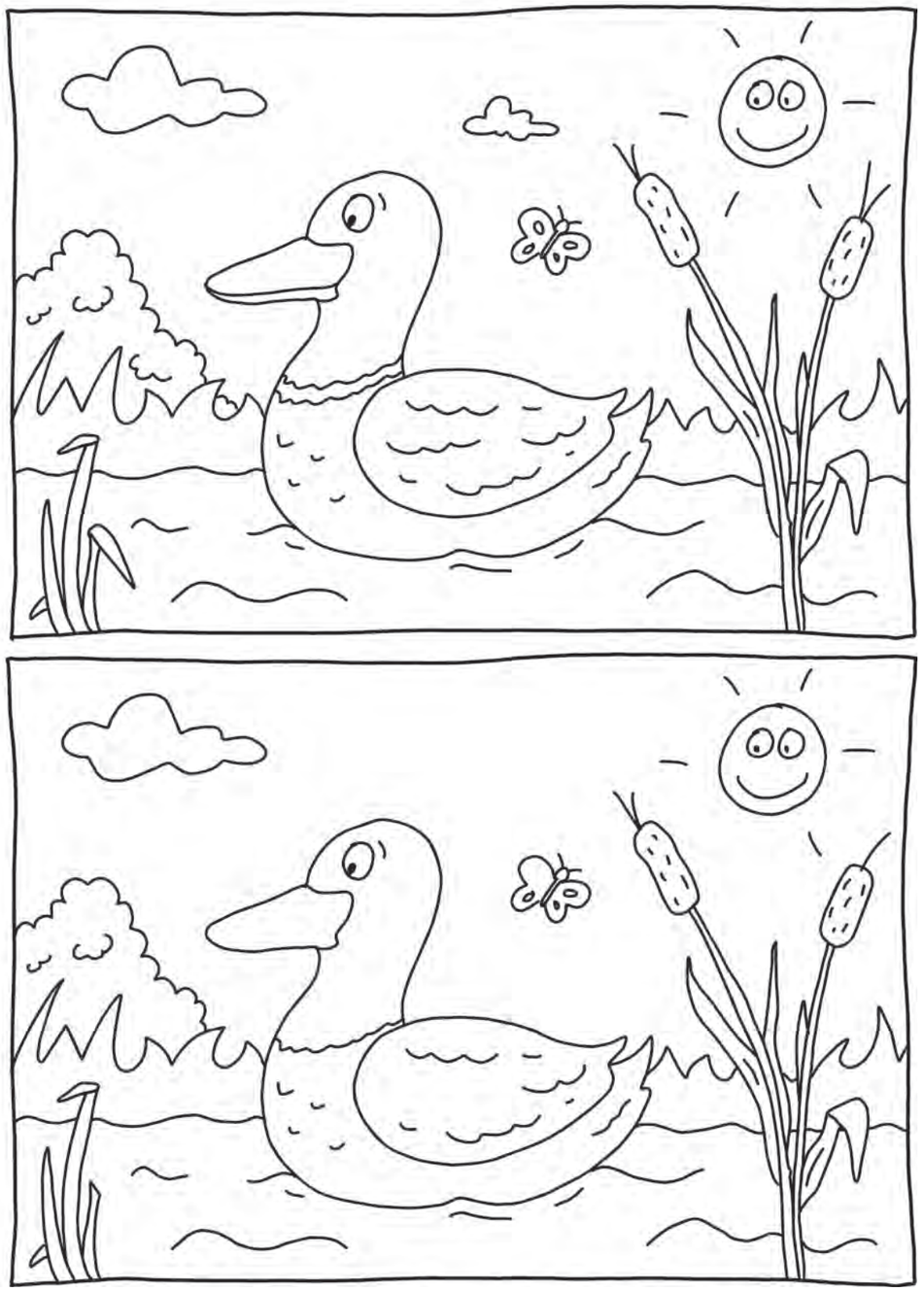
In Hirschfeld wurde Ende Januar ein neues Storchennest "eröffnet". Das ist nun unsere dritte Nisthilfe für Störche, die wir in diesem Fall Hand in Hand mit dem Gartenbauverein Hirschfeld, der Lebenshilfe Schweinfurt, der Gemeinde Röthlein und dem Landkreis Schweinfurt errichtet haben. Unser geländegängiger Hubsteiger hat das Nest schließlich an seinen Platz gebracht. Ziel der errichteten Storchennester ist es, die Störche in unserer Heimat wieder anzusiedeln. Die bestehenden Nisthilfen wurden bereits gut angenommen.

Volkach:
Grünes Licht für die Energiewende

Im Februar hat unser Netzwerkmanager Dr. Benjamin Geßlein den Volkacher Stadtrat zu einem Fahrplan in der Energiewende beraten. "Wir wollen agieren und nicht reagieren", sagte Bürgermeister Heiko Bäuerlein eingangs zu den städtischen Zielen. Die Stadt bedankte sich für die Beratungen im Rahmen des Energieeffizienznetzwerks der ÜZ Mainfranken, das seit gut zwei Jahren läuft. Mit einem einstimmigen Beschluss machte sich der Volkacher Stadtrat auf den langen Weg der Energiewende bis 2045. Es soll zunächst ein Kriterienkatalog für Freiflächensolaranlagen erarbeitet werden. Unser Netzwerkpartner, das Institut für Energietechnik (IfE) aus Amberg, wird damit beauftragt.

Kinderseite

FINDE DIE FEHLER!
Im unteren Bild haben sich 10 Fehler eingeschlichen. Wenn du Sie gefunden hast, viel Spaß beim ausmalen!



Lösungshinweise: 1. Das Schilfblatt links, 2. Die Schilfblüte rechts, 3. Ein Ast im Busch, 4. Ein Stück Busch zwischen dem Gras, 5. Am Schnabel der Ente, 6. Am Hals der Ente, 7. Am Flügel der Ente, 8. Am Flügel des Schmetterlings, 9. Die kleine Wolke, 10. Ein Sonnenstrahl

So könnt ihr beim Gewinnspiel mitmachen:

Suche die Bildausschnitte in unserem Magazin und schreibe die Seitenzahl hinter das Bild. Die drei Zahlen hintereinander gereiht sind die Lösungszahl. Besuche uns anschließend auf **www.uez.de/kindergewinnspiel** und gib dort die Lösung an. Wichtig ist, dass auch die anderen Felder ausgefüllt werden, damit wir Bescheid geben können, wenn du gewonnen hast. Wir wünschen viel Glück und sonnige Osterferien!

1 Seite:

2 Seite:

3 Seite:

Gutschein für den Kletterwald Einsiedel im Wert von 50 € zu gewinnen!

Infos auf S. 6 & 7

ANLEITUNG FÜR EUER EIGENES ORIGAMI-BOOT:

Nützliche Alltags-Tipps:

NACHHALTIGES PUTZMITTEL ZUM AUFFÜLLEN

Nachhaltigkeit heißt auch Ressourcen sparen. Gerade im Alltag begegnen uns sehr viele Einwegverpackungen aus Plastik. Und das nicht nur im Blick auf Lebensmittel - auch die meisten Reinigungsmittel sind in Plastikbehältern abgefüllt und diese werden meist nach einmaliger Benutzung entsorgt. Dieser Plastikmüll lässt sich zum Beispiel mit nachfüllbarem Putzmittel vermeiden. Es gibt hiervon immer mehr Produkte auf dem Markt. Dabei wird nicht nur auf die Wiederverwendbarkeit des Behältnisses, sondern auch auf natürliche und biologisch abbaubare Inhaltsstoffe geachtet. So bieten beispielsweise einige Hersteller gepresste Tabs an, die dann nur noch in Wasser aufgelöst werden müssen. Und fertig ist das nachhaltige Putzmittel für den Frühjahrsputz!

TOPFUNTERSETZER AUS WEINKORKEN

Haben Sie Weinkorken gesammelt und noch nicht wirklich eine Idee, was Sie damit anstellen sollen? Wie wäre es zum Beispiel mit einem Topfuntersetzer? Einfach die Weinkorken in die gewünschte Form legen und mit Zahnstochern miteinander verbinden. Fertig ist der Recycling-Untersetzer! Die Untersetzer eignen sich aber nicht nur für Töpfe. Auch für Pflanzen, Gläser oder Kerzen sind die Untersetzer perfekt! Wenn Sie einen besonders hohen Untersetzer wünschen, können Sie die Weinkorken auch aufrecht in eine Kreisform bringen und sie durch eine große Schlauchschelle fixieren. Und wenn Ihnen noch ein paar Weinkorken fehlen, ist das vielleicht ein sehr guter Grund, sich wieder einmal eine gute Flasche Frankenwein zu gönnen!

ARTENVIELFALT IM EIGENEN GARTEN FÖRDERN

Der Frühling hält Einzug und unser Leben findet wieder vermehrt in der Natur statt. Leider nimmt das Artensterben weltweit immer mehr zu. Doch die gute Nachricht: Jeder kann etwas dagegen tun! Mit einer Wildblumenmischung können Sie beispielsweise Bienen und Schmetterlingen in Ihrem Garten ein schönes Zuhause bieten. Die Aussaat erfolgt in der Regel zwischen Mitte April und Ende Mai. Wildblumen sind nicht nur eine hervorragende Nahrungsquelle für eine Vielzahl von Insekten, sie blühen auch wunderbar bunt und bereichern mit ihrer Farbpracht jeden Garten. Es muss ja nicht immer und überall der perfekt gepflegte englische Rasen sein. Bestimmt haben auch Sie eine kleine Ecke in Ihrem Garten, die sich als Insektenoase eignet!

KOMPOSTIEREN SIE IHRE GARTENABFÄLLE

Das Konzept eines eigenen Komposthaufens im Garten ist keineswegs neu! Doch ist es im Laufe der Zeit etwas aus der Mode geraten. Heutzutage entsorgen viele ihre Gartenabfälle über die Biotonne oder beim Wertstoffhof der Gemeinde. Komposterde wird dann, wenn benötigt, im Baumarkt gekauft. Dabei kann man sich mit einem eigenen Komposthaufen ganz einfach selbst besten Dünger erzeugen! Einfach sämtliche Gartenabfälle, Rasenschnitt und Küchenreste in einem geeigneten Kompostbehälter sammeln und die Natur macht den Rest! Ist der Kompost einmal angelegt, beginnt auch schon die sogenannte „Rotte“, bei der Mikroorganismen für Abbauprozesse des organischen Materials sorgen und daraus nährstoffreiche Komposterde erzeugen.

4 Tipps für Ihr E-Bike

Mit einem E-Bike können Sie ganz neue Ziele, Reichweiten und Höhen erreichen.

WORAUF SOLLTEN SIE BEIM KAUF EINES E-BIKES ACHTEN?

Machen Sie sich im Vorfeld des Kaufs Gedanken darüber, was Sie von Ihrem E-Bike erwarten, um einen Fehlkauf zu vermeiden. Unsere Tipps:

1. Verwendungszweck

Mit diesen Fragen beginnt Ihre Reise: Fahren Sie viel oder wenig? Lange oder kurze Strecken? Nur auf Straßen oder über Stock und Stein? Egal ob für die Stadt oder für lange Touren, ob Sie ein Rennrad oder ein Mountainbike suchen - für jede Einsatzmöglichkeit gibt es verschiedene Modelle, die auf die Begebenheiten optimiert sind.

2. Eigenleistung und Gewicht

Je mehr Sie selbst bereit sind in die Pedale zu treten, desto weniger muss Ihr E-Bike für Sie leisten können. Deshalb kommen je nach Eigenleistung Bikes mit größerem oder kleinerem Akku in Frage - das hat wesentlichen Einfluss auf das Gewicht Ihres Fahrrades und auf seine Reichweite. Jedes E-Bike hat ein zugelassenes Gesamtgewicht (Bike plus Fahrer plus Zubehör), das nicht überschritten werden darf. Achten Sie darauf beim Kauf.

3. Motorleistung

Der Motor eines E-Bikes darf nicht mehr als 250 Watt Leistung erbringen; darüber gelten die Bestimmungen für Mofas. Vergleichen Sie stets E-Bikes mit der gleichen Motorleistung, um deren Akkuleistung und Reichweite tatsächlich miteinander vergleichen zu können.

4. Akkuleistung

Der Akku ist in Kombination mit dem Motor und dem Einsatzgebiet für die Reichweite verantwortlich. Die Akkuleistung wird dabei in Amperestunden (Ah) oder in Wattstunden (Wh) angegeben. Achten Sie darauf, dass Sie diese Werte nicht verwechseln, da sonst die Leistung der Akkus nicht vergleichbar ist. Daneben spielt auch die Ladedauer eine Rolle. In der Regel gilt: Je mehr Akkukapazität, desto längere Ladezeiten hat Ihr Akku.

BEQUEM UNTERWEGS LADEN!

Die 5 E-Bike-Ladesäulen der ÜZ in Volkach, Sommerach, Prichsenstadt, Poppenhausen und Knetzgau lassen sich wunderbar in längere Touren integrieren.

Bonus für E-Autos

CO_2-frei fahren wird jetzt extra belohnt!

Wir sind überzeugt: Elektromobilität ist die Zukunft! Sie auch?
Dann sichern Sie sich jetzt unseren neuen E-Auto-Bonus.
Alle Besitzer eines vollelektrischen Autos, die ihr Fahrzeug bei uns registrieren, erhalten für das Jahr 2022 einen Bonus von 250 €!

SO REGISTRIEREN SIE SICH:
Besuchen Sie unsere Webseite unter **www.uez.de/e-auto-bonus**.
Geben Sie einfach Ihre persönlichen Daten über das Formular ein und laden Sie ein Foto Ihrer KFZ-Zulassung hoch. Wir kümmern uns um den Rest. Der Bonus wird auf Ihre Jahresrechnung 2022 gutgeschrieben.

Bonus:
250 €

Wir suchen Verstärkung!

Elektriker
(m/w/d)

Sie haben eine abgeschlossene Ausbildung in einem elektrotechnischen Beruf?

BEWERBEN SIE SICH JETZT!

www.uez.de/karriere